

Quirinus-Pokal in der Eissporthalle: Neusser Nachwuchs überaus erfolgreich

Gleich drei Mal standen NSK-Läufer ganz oben auf dem Siegereppchen

Für den Nachwuchs des Neusser Schlittschuh-Klubs (NSK) war es ein schwungvoller wie erfolgreicher Saisonabschluss. Beim 14. Quirinus-Pokal in der Neusser Eishalle am Südpark erkämpften sich die Aktiven des NSK gleich mehrmals den obersten Platz auf dem Siegereppchen. Auch wenn es am Ende nicht ganz zum Gewinn des Quirinus-Pokals – einem Wandpokal für die erfolgreichste Mannschaft – reichte, die Sportler waren mit ihren Leistungen durchaus zufrieden.

NSK-Vorsitzender Heribert Heinen war ebenfalls begeistert: „Der Quirinus-Pokal 2003 war wieder ein voller Erfolg.“ Rund 80 Aktive aus Nordrhein-Westfalen hatten sich im Vorfeld angekündigt. Sie alle wollten zum Ende der Eissportsaison noch einmal zeigen, was in ihnen steckt. Das gelang und dabei wurde klar, dass sich der NSK um seinen Nachwuchs keine Sorgen machen muss. Denn bei den Figurenläuferinnen standen gleich drei Neusser Eisprinzessinnen auf dem Siegerpodest. Allen voran Joline Ackermann, die sich mit einer sauberen Vorstellung auf dem Eis souverän den Sieg holte. Auf dem zweiten Platz landete ihre Vereinskameradin Mira Stenzel. Als dritte NSK-Läuferin schaffte Tanja Erdel den Sprung vom Eis auf das Siegerpodest. Doch damit nicht genug, denn immerhin hatte der NSK in dieser Gruppe noch weitere fünf Läuferinnen auf die glatte Eisfläche geschickt, von denen mit Anna Mentzel und Kira Toll zwei den Sprung unter die ersten Zehn schafften. Bei den Herren sah die Sache schon anders aus, es traten nämlich insgesamt nur vier Jungen an. Kai



Heribert Heinen, Vorsitzender des Neusser-Schlittschuh-Klubs übergibt den Läufern aus Dorsten den Quirinuscup.

NGZ-Foto: H. Jazyk

Novak vom NSK war einer von ihnen, und er lief in der Klasse Anfänger Jungen ganz ohne Konkurrenz. Ein ungefährdeter Sieg also für ihn. „So allein auf dem Siegerpodest, das ist gar nicht so schlimm“, meinte er nach der Siegerehrung. „Aber immer alleine laufen ist auf die Dauer doch ziemlich langweilig.“

Über mangelnde Konkurrenz konnte sich Corinna Müller dagegen nicht beklagen. Sie erkämpfte den dritten Sieg für den NSK in der Gruppe Anfänger Mädchen B. Dabei lief in ihrer Kür nicht alles wie geplant. Ein paar wacklige Landungen bei den Sprüngen ließen Trainerin Tanja Rafalski an der

Bande mitzittern. Doch am Ende reichte es zum Sieg, denn auch die Konkurrentinnen kamen nicht ohne Wackler und Stürze durch ihre Programme. Danach konnte Corinna Müller befreit die Daumen drücken für ihre Vereinskameradinnen Janna Moll, die Siegerin des Vorjahres, und Caroline Müller. Doch die hatten kein Glück. Beide leisteten sich in ihrer Kür mehr als nur einen Sturz und mussten sich so mit Platz sechs und neun zufrieden geben. Und trotz der drei Siege reichte es am Ende nicht ganz zum Gewinn des Quirinus-Pokals. Den holten sich die Aktiven des Dorstener Eisvereins, und das bereits zum zweiten Mal in Folge. **Ros**